

Wohin mit dem Grünschnitt aus dem Garten?

HANNOVER. Ab Oktober dürfen Sie Ihre Hecke wieder kräftig zurückstutzen. Und womöglich ist auch noch der ein oder andere Pflegeschnitt von anderen Gewächsen vor dem Winter angesagt. Fällt dann im Garten jede Menge Grünschnitt an, stellt sich allerdings auch die Frage: wohin nur damit?

In jedem Fall nicht in den Wald oder in die freie Landschaft. Das ist verboten. Und wer es dennoch tut, kann der Natur schaden.

Der Grund: Die meisten Waldböden sind von Natur aus nährstoffarm, viele heimische Pflanzen daran bestens angepasst. Entsorge man Gartenabfälle im Wald, gleiche das einer hoch dosierten Düngung des Bodens, erklärt die Biologin Angelika Nelson vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern

(LBV). Und die könne dazu führen, dass an entsprechenden Stellen nur noch Brennnesseln und Brombeeren wachsen, Farn- und Blütenpflanzen, die es weniger nährstoffreich mögen, hingegen verdrängt werden. Ein weiteres Problem: Mit den Gartenabfällen können auch nicht heimische Gehölze und Stauden in die Natur gelangen, die heimische Pflanzen verdrängen.

Im eigenen Garten kann man den Grünschnitt aber oftmals gut weiterverwenden. Etwa, indem man ihn auf den Komposthaufen gibt. «Mit einem Komposthaufen hat man eine ökologische und preiswerte Alternative zum Kunstdünger und verwandelt seinen Garten in eine Kreislaufwirtschaft», so Nelson.

Man kann aber auch eine Totholzhecke, eine sogenannte Benjeshecke, anlegen. Damit

wird man nicht nur den Grünschnitt los. Benjeshecken bieten auch Lebensraum für Tiere, der gerade in neu angelegten Gärten sonst oft fehlt.

BENJESHECKE AUS GRÜNSCHNITT BAUEN - SO GEHT'S

Wer eine Benjeshecke anlegen möchte, braucht einen Vorschlaghammer und ein Metermaß. Außerdem: mehrere Pfosten zur Stabilisierung. Sie sollten aus stabilem und witterungsbeständigem Holz sein, etwa aus Kiefern- oder Lärchenholz, und etwa alle 40 bis 100 Zentimeter in den Boden gesetzt werden. Und zwar mindestens 30 Zentimeter tief. So rät es der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz (BNA).

Anschließend die gewünschte Breite der Benjeshecke festlegen

- der BNA empfiehlt 50 Zentimeter bis einen Meter - und weitere Pfosten parallel zu den bereits gesetzten Holzpfosten in den Boden schlagen.

Anschließend können Sie da-

mit beginnen, Totholz, frische Zweige von Obstbäumen oder Heckenpflanzen und andere Gartenreste zwischen den Pfosten aufzuschichten. Im Laufe der Zeit sackt die Hecke nach Anga-

ben des Naturschutzbundes (Nabu) dann ab, Vögel tragen Samen ein, Gehölze und Stauden wachsen und die Hecke blüht.

Jedes Jahr im Herbst und Frühjahr kann neues Schnittgut nachgelegt werden. Nur auf frische Äste von Nadelhölzern sollten Sie dem BNA zufolge wegen des Harzgehaltes besser verzichten. Auch frische Zweige vom Kirschlorbeer eignen sich nicht gut. Denn das Laub den Zweigen brauche Jahre, um zu verrotten.

GRÜNSCHNITT NICHT IM GARTEN VERBRENNEN

Übrigens: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen und Äste können Sie auch zum Mulchen verwenden. Der Boden bleibe dadurch locker und trocken

ne weniger schnell aus, so LBV-Expertin Angelika Nelson. Das sei besonders bei hohen Temperaturen gut, schütze den Boden aber auch bei starkem Regen vor Erosion. Verbrennen sollte man den Grünschnitt dem LBV zufolge nicht. Dabei würden sehr viele Schadstoffe und Feinstaub freigesetzt, weil das Material meistens noch sehr feucht und die Luftzufuhr nicht ausreichend sei. Gerade bei Trockenheit kann es außerdem schnell zu gefährlichen Bränden kommen.

Will man den Grünschnitt aus dem Garten gänzlich loswerden, kann man ihn stattdessen bei kommunalen Grüngut-Annahmestellen abgeben. Oder man entsorgt ihn über die eigene Biotonne. Am besten informiert man sich bei der Kommune, was die entsprechenden Regelungen vor Ort sind.



Gut für den Boden: Rasenschnitt, Blätter, abgestorbene Pflanzen und Äste können auch zum Mulchen verwendet werden.

Foto: Christin Klose

möbel staude

Die Besten im Norden

bis zu
25%
Marken-Rabatt*

10%
zusätzlich
auf alles!

VERKAUF SOFFENER
SONNTAG 29.09.

27.-29. SEPTEMBER AKTIONSTAGE

MIT TOLLEM PROGRAMM AM SONNTAG

FRÜHSTÜCK AB 9 UHR

AUSSTELLUNG GEÖFFNET AB 10 UHR

VERKAUF AB 12 UHR

- Radrennen Großer Preis von Hainholz
- Geschicklichkeits-Fahrradparcours und Ergometer-Wettbewerb von der RSG Hannover
- Fahrradcodierung mit der Polizei
- Olivenöl-Manufaktur Villa Oliveto
- Leckere Essensangebote: Von Bratwurst bis Schmalzkuchen

- Gewinnspiele mit der Aktion Sonnenstrahl
- GOP-Aktion und Ticketverkauf
- Hainhölzer Bauernmarkt

GOP.
Variété-Theater



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

concept store
möbel staude



SUPER SONDER-RABATTE

3.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 15.000,- Euro.

2.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 10.000,- Euro.

1.000,-

bei einem Küchenauftragswert ab 5.000,- Euro.

BEI KÜCHEN STAUDE

Möbel Staude · Küchen Staude · Concept Store · Meelbaumstraße · 30165 Hannover



Sicherheit für Zuhause und unterwegs

Johanniter-Hausnotruf jetzt fünf Wochen gratis testen



Mit dem Hausnotruf kann bei Bedarf Hilfe angefordert werden.

Foto: Johanniter

HANNOVER. Seit über 40 Jahren schenkt der Johanniter-Hausnotruf zahlreichen Menschen zusätzliche Sicherheit in ihrem Alltag. Allein im Regionalverband Niedersachsen Mitte vertrauen inzwischen mehr als 15.000 Teilnehmende sowohl der Technik als auch dem dahinter stehenden Einsatzdienst mit seinen für Notfälle geschulten Einsatzkräften. Überhaupt die Technik: Sie ist kinderleicht zu bedienen. „Die Sicherheitswochen sind eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen und die Vorteile des Systems zu erleben“, sagt Stefan Sawade, Dienststellenleiter der Johanniter im Ortsverband Hannover-Leine. Noch bis zum 3. November 2024 besteht die Möglichkeit, den Johanniter-Hausnotruf vier Wochen lang gratis zu testen. Das ist eine gute Möglichkeit, sich mit dem Gerät vertraut zu machen und die Vorteile des Systems zu erleben.

EINFACHE SYSTEME

Seit seinen Anfängen entwickelt sich der Johanniter-Hausnotruf weiter; er setzt dennoch konsequent auch auf Einfachheit. Beispielsweise mit der Kombination aus einem Handsender (ein Knopf) und einem Empfänger samt Freisprecheinrichtung (mit lediglich drei großen, leicht erkennbaren Knöpfen). Installation und Bedienung sind einfach. Hinzu kommen auf Wunsch auch Notrufergeräte für mobile Teilnehmende. Ob im Heidekreis, in Stadt und Region Hannover oder im Landkreis Nienburg: Der Einsatzdienst ist schnell unterwegs; die Einsatzzentrale ist rund um die Uhr und das ganze Jahr hindurch erreichbar. Mit diesem Service unterstützen die Johanniter Menschen bis ins hohe Alter hinein, möglichst lange in ihren eigenen

Wohnungen unabhängig zu bleiben.

WANN IST DER HAUSNOTRUF SINNVOLL?

Bei Seniorinnen und Senioren – sowie ihren Angehörigen – erfreut sich der „Sicherheitsknopf“ großer Beliebtheit. Aber auch jüngere Menschen können vom System profitieren. Weil sie beispielsweise eine der folgenden Fragen für sich mit Ja beantworten können: Fühle ich mich unsicher in meiner Wohnung; bin ich dort schon einmal gestürzt? Habe ich Probleme beim Gehen? Leide an einer chronischen Erkrankung, die mich im Alltag einschränkt oder unsicher werden lässt? Hatte ich bereits einen Schlaganfall oder Herzinfarkt? Diese und andere Fragestellungen können mit einem Hausnotruf-Experten der Johanniter direkt besprochen werden. Denn ihre Beantwortung verhilft zu einer besseren Selbsteinschätzung – und bei der Auswahl der passenden Serviceleistungen. Und immer gilt: Die Hausnotruf-Teilnehmenden bekommen auch in einer nicht unmittelbar lebensbedrohenden Notlage (dann gilt wie immer die Notrufnummer 112) die Unterstützung die sie gerade brauchen. Denn „der Knopf“ verbindet sie mit der Johanniter-Einsatzzentrale, wo Fachpersonal im direkten Gespräch die Situation einschätzt und die jeweils passende Hilfe auslöst.

www.johanniter.de/hausnotruf-testen

JOHANNITER

www.johanniter.de/hannover

Telefon KundenServiceCenter:
0800/0 01 92 14 (kostenfrei)